

NEUSEELAND

# NEUSEELAND

## Inseln der Seligen

Text: Tobias Sauer

*Viele Neuseeländer leben einige Zeit im Ausland, bis die Sehnsucht nach der unberührten Natur und der ausgeglichenen Lebensweise der Heimat sie zurückholt. So mancher Rückkehrer eröffnet ein kleines Bed and Breakfast – und bietet dort seinen Gästen die unschlagbare Kombination von Weltläufigkeit und neuseeländischer Lockerheit.*



*Im Laufe der Jahre* hat sich die ganze Welt daran gewöhnt, am Flughafen strengen Regeln zu folgen. Das Gepäck? Auf keinen Fall auch nur eine Sekunde aus den Augen lassen! Geschenke von Freunden oder gar Fremden? Niemals annehmen! Zahnpasta ins Handgepäck? Nur in Mini-Tuben! Zwischen Gepäckaufgabe und Sicherheitskontrolle noch einen Kaffee trinken? Lieber nicht, wer weiß, wie lang die Warteschlangen sind. Doch Moment: Die ganze Welt macht das so? Nein, eine kleine Stadt am südöstlichen Rand des Pazifik leistet Widerstand und zeigt uns, wie friedlich und entspannt das Fliegen früher einmal war. Denn am Flughafen des Städtchens Nelson gibt es schlicht keine Sicherheitskontrolle. Sobald das Gepäck aufgegeben wurde, steigen die Fluggäste direkt in die kleinen Propellermaschinen. Metalldetektoren findet man daher ebenso wenig wie Röntgengeräte fürs Handgepäck oder Soldaten mit Maschinenpistole im Holster. Wenigstens eine Durchsage gibt es noch: „Sicherheitshinweis! Bitte nehmen Sie keine heißen Getränke mit an Bord der Flugzeuge“, ist da zu hören. „Sie könnten sich beim Einsteigen verbrühen.“

*Kein Wunder*, dass Neuseeland auf Besucher ein bisschen wirkt wie die Inseln der Seligen, verschont vom Unbill der modernen Welt. Doch Neuseeland mag abgeschieden sein, abgeschotet ist es nicht: Sehr viele Neuseeländer ziehen in ihrer Jugend ins Ausland. „Going overseas“ heißt das, und es gehört hier nicht nur zum Erwachsenwerden dazu, sondern wird auch vom Staat gefördert. Weil aber Australien etwas zu nah ist und dahinter lange nichts kommt, bedeutet es de facto, auf der anderen Seite der Erde zu leben.

*Auch Andrew und Jonathan* kennen den Duft der großen weiten Welt. Aus London sind sie nach Jahren des selbstgewählten Exils nach Neuseeland zurückgekehrt. Nicht aber nach Auckland, der größten Stadt des Landes, sondern auf die vorgelagerte Insel Waiheke. Statt eines Financial Districts gibt es hier Olivenhaine und sanfte Hügel, an deren Flanken Winzer ihre Reben ziehen. Aus der Weltmetropole London nach Waiheke – warum das? „Dort“, sagt Jonathan zur Begründung und zeigt aufs Meer, „sieht man immer wieder Delfine und Wale vorbeischwimmen.“ Der Stress und die Hektik



Ausblick vom Bed and Breakfast „The Boatshed“ auf Waiheke Island.

Londons, die Jobs in der Finanzwelt, all das war dem Paar irgendwann zu viel. „Wir suchten nach einer Veränderung, aber in London blieb irgendwie alles beim Alten“, erklärt Jonathan. Als die beiden vor sieben Jahren während eines Heimaturlaubs nach Waiheke kamen, war klar: Hier wollen sie bleiben. „Wir haben damals mit eigenen Händen Austern geerntet“, sagt Andrew, und immer noch leuchten seine

Augen bei der Erinnerung. Fast unvorstellbar war ihnen damals diese Nähe zur Natur. Schnell machten die beiden Nägel mit Köpfen, kauften ein leerstehendes Restaurant und renovierten. Heute sind frische Meeresfrüchte die Spezialität ihres „Oyster Inn“. Für Gäste haben sie im Nachbargebäude außerdem ein Bed and Breakfast eröffnet. Und der Wechsel von der Großstadt auf die Insel? Kein Problem, sagen die

beiden unisono. „Bis vor einem Jahr haben wir sozusagen zur Sicherheit auch noch ein kleines Apartment in Auckland besessen“, erzählen sie. „Aber jetzt sind wir endlich ganz hier auf die Insel gezogen.“

**Mit ihrem Rückzug** nach Waiheke stehen Andrew und Jonathan in einer langen Tradition. Denn schon seit den 1960er-Jahren gilt die Insel als

Paradies für Hippies, Freigeister und alle, die keine Lust mehr hatten aufs alltägliche Hamsterrad. Es überrascht daher kaum, nur wenige Kilometer vom Oyster Inn noch einen weiteren Ex-Londoner zu treffen. Auch er heißt Jonathan, auch er hat seine alte Heimat neu entdeckt. Auf einer niedrigen Anhöhe betreibt er das kleine Hotel „Boatshed“. Ein Koch stellt hier jeden Abend exklusiv für die Gäste ein mehrgängiges Menü zusammen. Von der Veranda schaut man über eine kleine Bucht, deren Küste von steilen Felsen begrenzt wird. Unten glitzert der Sandstrand in der Sonne, in der Ferne geht der Blick auf Inseln, die nur als Schatten am Horizont sichtbar sind. „Mein Vater ist Architekt und hat das Haus entworfen“, berichtet Jonathan, der vor 16 Jahren nach Neuseeland zurückkehrte, um das edle, dezent und stilvoll eingerichtete Gästehaus zu führen. „Anfangs habe ich die Stadt schon vermisst“, gibt er zu. Doch die ursprüngliche Idee, nur den Startschuss zu geben und dann einfach einen Manager für sein Hotel einzustellen, gab er rasch wieder auf. „Recht schnell hat sich mein Leben hier entwickelt. Ich habe neue Freunde gefunden, einen Partner kennengelernt. Bald wollte ich nicht mehr nach London zurück, und auch heute käme das nicht mehr infrage.“

**Doch nicht nur Rückkehrer** wissen die Schönheit Neuseelands zu schätzen, auch Einwanderer haben auf den Pazifikinseln ein neues Zuhause gefunden. Reinhard und Petra etwa, die ursprünglich aus Freiburg im Breisgau stammen. Vor 22 Jahren haben die beiden entschieden, Europa den Rücken zu kehren. Reinhard, damals Manager bei einem

Einzelhandelskonzern, war unzufrieden mit seinem Job. „Ich hatte keine Lust mehr, Angestellte herumzuschubsen“, berichtet er. Stattdessen folgten die beiden ihrem Traum: ein eigenes B&B besitzen, auf Neuseelands klimatisch begünstigter Nordinsel. Im Hinterland der wunderschönen Coromandel-Halbinsel mit ihren grünen Hügeln, durch die sich malerisch die Straßen schlängeln, hat sich das Paar ihn erfüllt. Nach und nach haben sie ihre „Busland Park Lodge“ aufgebaut, mit drei Gästezimmern, einer Sauna und einem weitläufigen Garten. Als Hideaway für verliebte Paare eignet sich die Lodge ganz besonders. Denn zum Gelände gehört eine romantische Glühwürmchen-Grotte, in der hunderte der kleinen Insekten nachts um die Wette leuchten. Direkt nebenan servieren Petra und Reinhard auf Wunsch ein Dinner for Two. Auch schwule Paare zählen regelmäßig zu den Gästen. „Wir haben hier schon so einige Heiratsanträge erlebt“, weiß Petra zu berichten. Die beiden Gastgeber haben sogar eine riesige Freiluftbadewanne aufgestellt, in die locker zwei Personen passen. Wer mag, kann so bei Mondschein und einem Gläschen Champagner den Abend ausklingen lassen.

**Fragt man Rückkehrer** und Auswanderer, was sie an Neuseeland so fasziniert, nennen sie oft die vielfältige, meist vergleichsweise unberührte Natur. Den Norden der neuseeländischen Südinsel etwa, wo die Ausläufer der dortigen Südalpen bis ans Meer reichen, wo der Blick über Buchten auf schneebedeckte Gipfel fällt, während die Frühlingssonne warm ins Gesicht scheint. Hier, in Nelson, weit ab von Auckland, haben sich Richard und James

**ZDF**  
**ABENTEUER**  
 NEUSEELAND • PATAGONIEN  
 POLARKREIS • SÜDSEE • KARIBIK  
**NATUR**

**TERRA**  
 EDITION  
 VOL. 10

Vorab-Cover  
 INFO-Programm  
 gemäß § 14  
 JuSchG

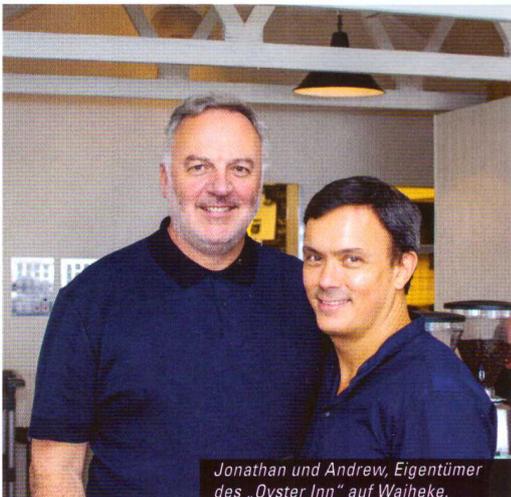
**Ab 2. März  
 auf DVD  
 erhältlich**

**Die schönsten und spannendsten Sehnsuchtsziele  
 unserer Zeit – Fernweh vorprogrammiert!**

**STUDIOHAMBURG**  
 ENTERPRISES



Der Wharariki Strand bei Nelson.



Jonathan und Andrew, Eigentümer des „Oyster Inn“ auf Waiheke.



# EXPLORER

## FERNREISEN



### Neuseeland - so individuell wie Ihr selbst.

#### Hoteltipp in Wellington

QT Museum Wellington ★★★★★  
Aussergewöhnliches Designhotel in  
besten Lage. ab 89 €

#### Doubtful Sound Kreuzfahrt

Tour durch den spektakulären Fjord.  
Privatkabine, Halbpension, Kayaktour.  
2 Tage/1 Nacht ab 277 €

#### Rad- & Wandertour auf der Nordinsel

Mietwagenrundreise ab/bis Auckland mit  
Übernachtungen in Boutique Hotels, Radtouren  
Wanderungen. 11 Tage ab 2.275 €

**Kombiniert diese Reisebausteine mit  
unseren günstigen Linienflügen zu  
tagesaktuellen Preisen!**

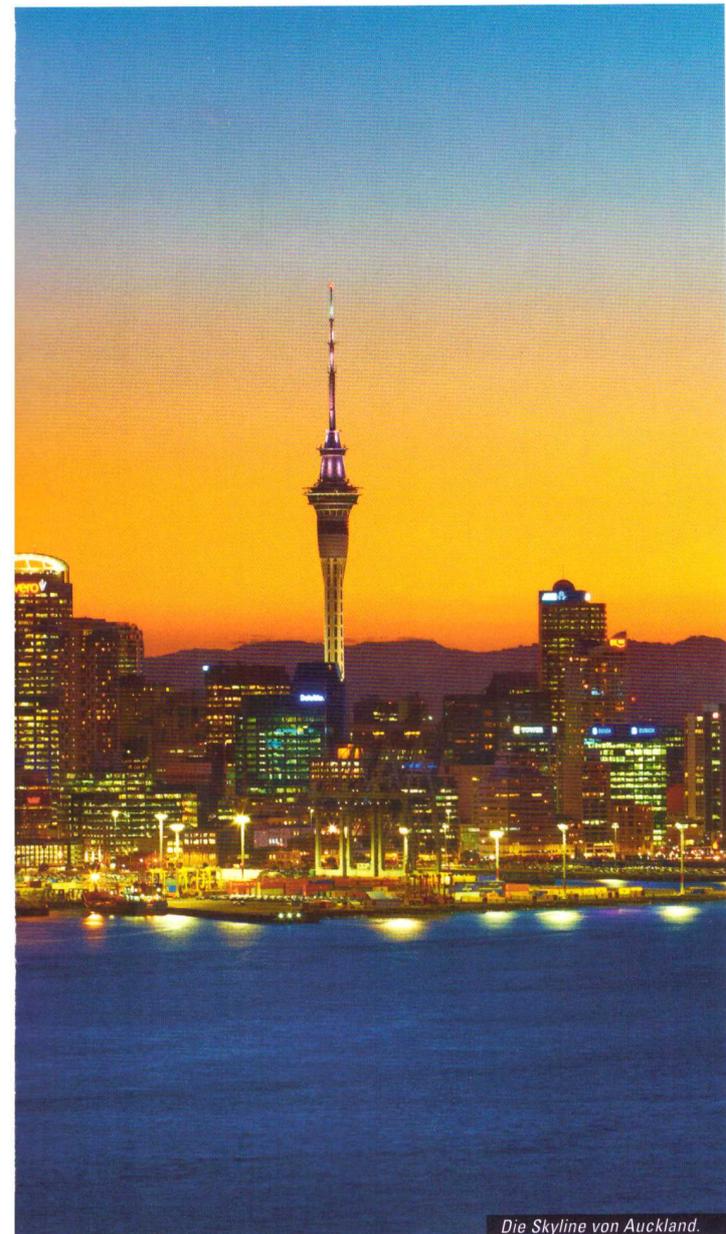
Explorer Fernreisen-Center für Euch vor Ort

**Dortmund • Dresden • Düsseldorf • Essen  
Frankfurt • Hamburg • Hannover • Köln  
Mannheim • München • Nürnberg • Stuttgart**

Tel. 0211 - 99 49 09 • [info@explorer.de](mailto:info@explorer.de)

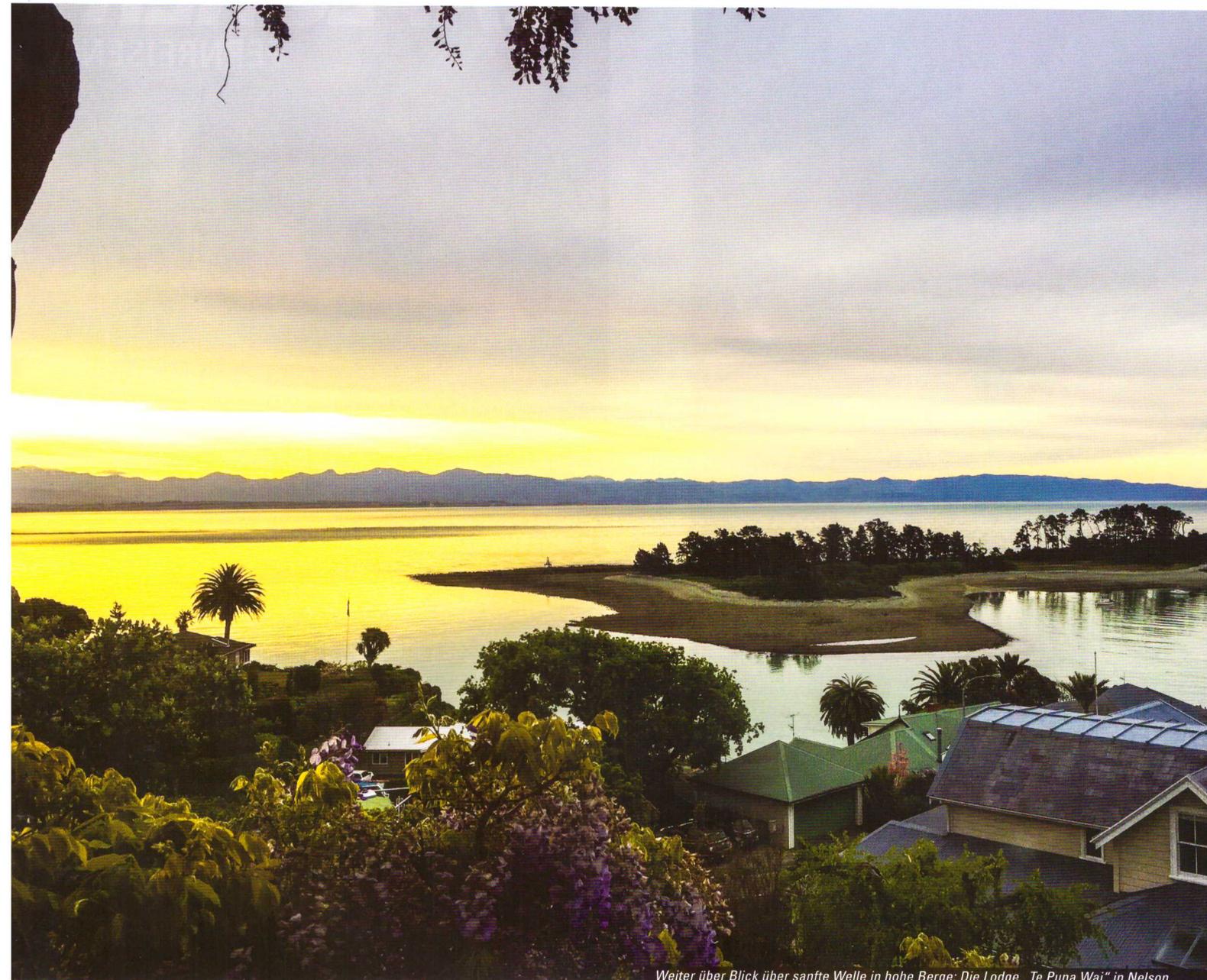
[www.explorer.de](http://www.explorer.de)

Preise in Euro gültig p.P. bei 2 Personen im Doppelzimmer.  
Unternehmenssitz: Explorer Fernreisen GmbH, Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf.



Die Skyline von Auckland.

niedergelassen. Die beiden Neuseeländer sind wahre Globetrotter, die aus so gut wie jedem Land der Welt eine Geschichte zu erzählen wissen und mehrere Sprachen sprechen – auch Deutsch. Doch auch sie konnten sich dem Sog Neuseelands nicht entziehen. In liebevoller Kleinarbeit hat das Paar ein historisches Gebäude im viktorianischen Stil restauriert. „Te Puna Wai“ nennen sie ihr Gästehaus, Maori für „sprudelnde Quelle“. Von der Veranda geht der Blick aufs Meer, abends scheint die Sonne in die Weingläser, die Weißwein von den hiesigen Weinbergen füllt. Abgeschiedenheit ja, Weltabgewandtheit nein, bescheidenen auch sie ihrer Heimat – und empfehlen zum Beweis das World of Wearable Art Museum. Ausgerechnet hier, mitten in der neuseeländischen Provinz, huldigt dieses dem avantgardistischen Modedesign – auch wenn der zugehörige Preis, der WoW-Award, mittlerweile in der kleinen Hauptstadt Wellington verliehen wird. Alle möglichen Materialien, darunter sogar Computertastaturen, haben Designer zu extravaganten Kleidungsstücken verarbeitet, die natürlich keineswegs tragbar sind, aber in ungläubiges Staunen versetzen. Doch Staunen ist man in Nelson ja gewöhnt, zwischen hohen Gipfeln, sanften Wellen und fürsorglichen Flughafenansagen. ♦



Weiter über Blick über sanfte Welle in hohe Berge: Die Lodge „Te Puna Wai“ in Nelson.

## TIPPS

### ÜBERNACHTEN

Mit nur fünf Zimmern und zwei Suiten bietet das wunderbare kleine Luxus-hotel **The Boatshed** auf der Aussteiger-Insel Waiheke eine ruhige, intime Atmosphäre. Nicht verpassen: Ein Koch stellt abends exklusiv für die Gäste ein eigenes Menü zusammen.  
[www.boatshed.co.nz](http://www.boatshed.co.nz)

Die beiden deutschen Auswanderer Petra und Reinhard aus Freiburg im Breisgau betreiben im Hinterland der Coromandel Halbinsel die romantische **Bushland Park Lodge**. Das Paar serviert auf Wunsch ein Dinner für Two direkt neben einer Glühwürmchen-Grotte.  
[www.bushlandparklodge.co.nz](http://www.bushlandparklodge.co.nz)

Im Norden der neuseeländischen Südinsel haben die beiden Globetrotter Richard und James ein historisches Haus aus der viktorianischen Epoche restauriert und darin das Hotel **Te Puna Wai** eröffnet. In den tollen Abel-Tasman-Nationalpark ist es von hier nur ein Katzensprung.  
[www.tepunawai.co.nz](http://www.tepunawai.co.nz)

### RUNDREISE

Auf Reisen nach Australien und Neuseeland hat sich **TravelEssence** spezialisiert. Die Mitarbeiter kennen beide Länder aus eigener Erfahrung und können deshalb detailliert auf individuelle Kundenwünsche eingehen. In den ausführlichen Beratungsgesprächen empfehlen sie auch besondere Urlaubserlebnisse abseits des Mainstreams und kleine, einzigartige Hotels und B&Bs.  
[www.travelessence.de](http://www.travelessence.de)